

Überführung des paul@-Teams vom POR zu it@M

Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden - Zuständigkeiten klar zuordnen
Antrag Nr. 20-26 / A 00642 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom
11.11.2020, eingegangen am 11.11.2020

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07580

4 Anlagen

- Stadtratsantrag 20-26 / A 00642
- Änderungsantrag 20-26 / V 04982
- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
- Stellungnahmen

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 19.10.2022 (VB)

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis

I. Vortrag der Referenten.....	2
Zusammenfassung.....	2
Teil A (Fachlicher Teil).....	2
1. Themenstellung.....	2
2. Entscheidungsvorschlag.....	3
3. Nichthaushaltswirksame Einsparungen im POR.....	3
4. Zahlungswirksamer Nutzen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit.....	3
Teil B (IT-Teil).....	4
5. IST-Zustand.....	4
6. Analyse des IST-Zustandes.....	5
7. SOLL-Zustand und Entscheidungsvorschlag.....	6
7.1. Entscheidungsvorschlag.....	8
7.2. Zeitplanung.....	8
7.3. Personal.....	8
7.4. Vollkosten (IT-Sicht).....	8
7.5. Feststellung der Wirtschaftlichkeit.....	9
7.5.1. Ergebnisse der IT-Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.....	9
7.5.2. Erläuterung der IT-Wirtschaftlichkeitsbetrachtung.....	9
8. Sozialverträglichkeit und Technologiefolgeabschätzung.....	10
9. Darstellung der Kosten und der Finanzierung.....	11
9.1. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit.....	11

9.2. Finanzierung.....	11
Teil C - Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate.....	12
II. Antrag der Referenten.....	13
III. Beschluss.....	14

I. Vortrag der Referenten

Zusammenfassung

Zum Abbau der Doppelstrukturen im Bereich des SAP Business Applikationsmanagements wird die Betreuung des Personalverwaltungssystems paul@¹ mit allen bestehenden SAP ERP HCM-Applikationen² des POR in den SAP Applikationsbetrieb bei it@M im SAP CCoE³ integriert. Das paul@-Team wird dabei in die bestehende Servicebereichsstruktur im SAP CCoE als eigener Servicebereich angesiedelt und künftig bei Bedarf auch weiter aus- und aufgebaut.

Dies ist die Fortführung der Integration - im Rahmen des Programms neoIT⁴ - der städtischen SAP-Organisationseinheiten aus it@M (Servicebereich SAP-Dienste) und der IT der Stadtkämmerei in das SAP CCoE im Kundenmanagement bei it@M (ITM-KM6).

Zugrundeliegende Anträge des Stadtrats sind:

Antrag Nr. 20-26 / A 00642 der Fraktion SPD / Volt vom 11.11.2020: Städtische IT: Doppelstrukturen vermeiden - Zuständigkeiten klar zuordnen. Der Antrag ist geschäftsordnungsmäßig im Status „aufgegriffen“.

Antrag Nr: 20-26 / V 04982 von Fraktionen SPD / Volt, Die Grünen / Rosa Liste vom 15.12.2021: Der Stadtrat beauftragt das IT-Referat (RIT) zusammen mit dem Personal- und Organisationsreferat, für den Bereich SAP-paul@ zu prüfen, ob und für welche Aufgabenbereiche eine Überführung in eine zentrale Struktur im RIT bereits vorab erfolgen kann. Nach erfolgter positiver Prüfung ist der Umsetzungsvorschlag dem Stadtrat vorzulegen. Der Antrag ist bereits geschäftsordnungsmäßig erledigt worden.

Teil A (Fachlicher Teil)

1. Themenstellung

Das Team von POR-5/24-paul@ war bislang unter dem Dach des Personal- und Organisationsreferats (POR) für den fachlich-technischen IT-Betrieb des SAP Human Capital Management bei der LHM zuständig.

Zu den Aufgaben des Teams gehören vor allem die Anpassung der SAP Standardkomponenten an die Bedürfnisse der LHM sowie die Umsetzung von gesetzlichen und tariflichen Anforderungen, wie z. B. Besoldungs- und Tariferhöhungen oder Bestimmungen des Infektionsschutzgesetz. Des weiteren werden durch das Team stadtweite Projekte in deren

1 Paul@: Das zentrale Münchner Informationssystem zur Management der Personaldaten aller Beschäftigten der LHM

2 SAP ERP HCM-Applikationen: Die auf Aspekte des Personalwesens spezialisierten Module des SAP-Gesamtsystems

3 SAP-CcoE: Organisationsbereich von it@M für den professionellen SAP-Betrieb- und Support

4 NeoIT: Strategisches Programm zur Weiterentwicklung der IT der LHM

Umsetzung begleitet, z. B. Talentmanagement Suite in SAP Success Factors oder Identity and Access Management (IAM).

Dies soll in Zukunft unter dem Dach des Eigenbetriebs it@M weiter geführt werden. Hierzu werden die finanziellen Mittel sowie die Stellen an das RIT übertragen. Das Team wird zu it@M-KM6 übergehen.

2. Entscheidungsvorschlag

Die oben dargestellte Organisationsänderung wird vorgenommen, der Verlagerung der erforderlichen Mittel vom POR zum IT-Referat wird ebenfalls zugestimmt.

3. Nichthaushaltswirksame Einsparungen im POR

Das POR hat in der Vergangenheit regelmäßig Mittel für Beratungsleistungen zu SAP im Hinblick auf die SAP-Module und -Applikationen mit Relevanz für das Personalwesen beantragt und im Teilhaushalt des POR bewirtschaftet. In den vergangenen Jahren sind hier im Schnitt jährlich Mittel i. H. v. 500.000 € für den Teilhaushalt des POR beantragt worden.

Im Hinblick auf den Leistungsschnitt und den in dieser Vorlage dargestellten Personalübergang des paul@-Teams vom POR zum IT-Referat erfolgte jedoch keine weitere Beantragung dieser Mittel über das Jahresende 2022 hinaus. Insofern ergibt sich eine Reduzierung des Teilhaushalts des POR automatisch. Da die Mittel wegen nicht länger gegebener Beantragung nach 2022 auch nicht Teil der Entwurfsplanung des Haushalts sind, wird die Einsparung als nicht haushaltswirksam eingestuft.

4. Zahlungswirksamer Nutzen im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

it@M erstattet Kosten für Pensionsrückstellungen, die zentral beim POR gebildet werden, für das übergehende paul@-Team für den Teilhaushalt des POR i. H. v. 270.000 €. Es handelt sich um Kostenerstattungen und damit um Erlöse aus Sicht des POR:

Erlöse	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe der zahlungswirksamen Erlöse	270.000 € ab 2023		
davon:			
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)			
Sonstige Transfereinzahlungen (Zeile 3)			
Öffentlich – rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)			
Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)			
Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Zeile 6)	270.000 € in 2023		
Sonstige Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 7)			
Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen (Zeile 8)			

Durch den Übergang des Teams entfallen im POR jährlich 1,1 Mio. € an Personalkosten sowie 13.600 € an Arbeitsplatzkosten:

Einsparungen	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe Einsparungen von zahlungswirksamen Kosten	1.113.600 € ab 2023		
davon:			
Personalauszahlungen POR(Zeile 9)	1.100.000 € ab 2023		
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)			
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)	13.600 € ab 2023		
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	17,0		

Teil B (IT-Teil)

5. IST-Zustand

Im Rahmen des Programms neoIT erfolgte 2019 die Integration von SAP-Einheiten aus it@M (Servicebereich SAP-Dienste) und dem damaligen dIKA der Stadtkämmerei in das SAP CCoE im Kundenmanagement bei it@M (ITM-KM6).

Der Basisbetrieb und die Administration des städtischen Rechnungswesens MKRw sowie die Weiterentwicklung des SAP-Standards mittels kundeneigener Programmierung waren bereits vor der Reorganisation bei it@M angesiedelt. Die Fachmodulbetreuung und die im Rahmen des Standards möglichen Einstellungen am System (Customizing) wurden im dIKA vorgenommen.

Im Rahmen der Umsetzung der Reorganisation wurde im Kundenmanagement der Bereich KM6 - SAP-CCoE (Customer Center of Expertise) etabliert. Hier wurden die oben genannten Einheiten mit dem Ziel zusammengeführt, den Service SAP – bestehend aus SAP System- und Applikationsbetrieb - **aus einer Hand und ohne Reibungsverluste** - durch die bisher bestehende organisatorische Trennung anbieten zu können. Vollumfänglich betreut werden bisher im CCoE die SAP-Systemlandschaft der Stadtkämmerei und von it@M. Darüber hinaus werden die SAP Infrastruktur der Münchner Stadtentwässerung, der Münchner Kammerspiele und der Markthallen München und auch bereits die SAP-Systemlandschaft für das POR beim SAP CCoE betrieben.

Die Modulbetreuung und den fachlichen Betrieb für das paul@-System des POR (z. B. Customizing der HCM-Applikationen, Jobeinplanung, Monitoring der Jobs, Benutzerverwaltung) in das SAP CCoE zu integrieren (der SAP-Basisbetrieb, die Administration des Systems sowie die Programmierunterstützung liegen auch hier schon in der Verantwortung von it@M), wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt.

6. Analyse des IST-Zustandes

Der IST-Zustand wurde anhand der nachfolgenden Kriterien analysiert und stellt sich wie folgt dar:

Effizienz

- Stärken – Der Personal-Recruiting-Prozess für das SAP-paul@-Team lief in der Vergangenheit weitestgehend über den Fachbereich im POR bzw. aus dem dIKA/GPAM-Umfeld. Aus diesen Quellen wurde regelmäßig neues Personal für paul@ rekrutiert. Die organisatorischen Prozesse und die IT-Prozesse waren bislang für die im POR verorteten SAP-Anteile schlank und auf das POR angepasst.

Sofern sich die Bearbeitung rein POR-intern – nur zwischen Fachbereichen und paul@ - abwickeln lässt, sind kurze Wege und schnelle und flexible Bearbeitung etabliert.

- Schwächen – Zwischen dem SAP-Applikationsbetrieb im POR und dem bei it@M verorteten SAP-Systembetrieb und der SAP-Entwicklung sowie den weiteren Einheiten bei it@M bestehen diverse Schnittstellen in der Zusammenarbeit für die Betriebssicherung und Weiterentwicklung der gesamten SAP-HCM-Lösung für das Personalmanagement, die naturgemäß viel Abstimmungsaufwand bedeuten und aus IT-Sicht aufgrund der geteilten IT-Verantwortung nicht optimal laufen.

Hohe Qualität und Professionalität:

- Stärken – Die Nähe zum Fachbereich im POR hat auch immer als Wissenstransfer von fachlichen Themen gedient, somit war ein Austausch auf Augenhöhe oft gegeben.
- Schwächen – Ein gemeinsames Tool für den Wissenstransfer und für die Bereitstellung des Know-how's ist in Form des Solution Managers erst im Aufbau.

Kund*innenzufriedenheit:

- Stärken – Die jetzige Zuordnung von paul@ zum POR wird von der fachlichen Seite sehr positiv bewertet.
- Schwächen – paul@ ist ein Sonderbereich mit IT-Schaffenden innerhalb des POR und befindet sich seit Jahren im Status einer „Sondergenehmigung“. Der Betrieb der SAP-Systemlandschaft für die Personalmanagementprozesse als Querschnittsprozess innerhalb der LHM ist somit aktuell auf zwei Referate innerhalb der LHM verteilt. Die Reaktions- und Lösungszeiten für das Incident- und Changemanagement sind dadurch häufig erhöht.

Mitarbeiter*innenzufriedenheit:

- Stärken – Die Prozesse für SAP HCM innerhalb des POR sind heute eingespielt, was durch hohe Zufriedenheitswerte zwischen Nutzer*innen in den Fachbereichen und paul@-Kolleg*innen belegt wird.
- Schwächen: Die Kommunikation zwischen POR und it@M ist heute erschwert. Reibungsverluste führen oft zu Rückfragen und aufwendigen Recherchen. Es besteht

dauerhafte Unsicherheit innerhalb des SAP-paul@-Teams und bei SAP CCoE aufgrund der anhaltenden Diskussion über die Sonderstellung des SAP-HCM-Applikationsbetriebes im Personal- und Organisationsreferat.

Klare Aufgabenverteilung:

- Stärken – paul@ hat eine bewährte Struktur und die Aufgaben sind klar verteilt. Vertretungsregelungen sind geschaffen.
- Schwächen –Es gibt heute eine Grauzone zwischen der Aufgabenverteilung zwischen POR und it@M.

Information und Kommunikation:

- Stärken – Die Informations- und Kommunikationskultur hat sich im POR im Laufe der Jahre aufgebaut und entwickelt.
- Schwächen – Die Schnittstellen und Kommunikationswege zwischen POR und RIT/it@M/CCoE führen im Einzelfall zu Missverständnissen.

Attraktive Arbeitsplätze:

- Stärken – Die Personalentwicklungschancen basieren auf den Standardregeln der LHM.
- Schwächen – Die Aufgaben von paul@ sind vermehrt Nischen-Tätigkeiten innerhalb des POR. Das SAP-spezifische Knowhow für das „Customizing“ ist am Markt schwer zu rekrutieren. Eine stadtinterne Besetzung ist unabhängig von der organisatorischen Verortung des Bereichs dauerhaft sinnvoll, analog der Vorgehensweise bei der weiteren „fachnahen“ SAP-Modulbetreuung im Hoheitsbereich.

Ausrichtung auf IT-Strategie:

- Stärken – Die IT-Strategie wurde oft über die GPAM-Infosteuerung vorangetrieben.
- Schwächen – Strategische Potentiale werden heute durch die Aufgabentrennung im SAP-Bereich zu wenig genutzt oder zu spät erkannt.

7. SOLL-Zustand und Entscheidungsvorschlag

Der Lösungsvorschlag umfasst die Darstellung der Ziellösung für die organisatorische Verortung von SAP paul@ bei it@M im SAP CCoE für den SAP HCM Applikationsbetrieb inkl. User- und Berechtigungsmanagement.

Der Lösungsvorschlag umfasst nicht die zukünftige organisatorische Regelung für das derzeit im Aufbau befindlichen SAP BW/4HANA-System. Die Verortung der Softwareadministration für das Workforce Managementsystem der Firma ATOSS (ASES-System - 3 VZÄ), sowie die Reporterstellung in den AddOns von Centric/Altro verbleiben als Fachaufgabe im POR und sind nicht Gegenstand der Betrachtung.

Da bereits bei it@M-KM in der Vergangenheit das SAP CCoE mit einem umfassenden Aufgabenspektrum für SAP aufgebaut wurde und im POR ein etabliertes Team für SAP HCM für das Applikationsmanagement zur Verfügung steht, hat sich die Fusion des SAP

CCoE bei it@M mit dem SAP-paul@-Bereich im POR als naheliegende und zielführende Lösungsszenario nach der Bewertung bestätigt.

Zum Abbau der Doppelstrukturen im Bereich des SAP Business-Applikationsmanagements wird die Betreuung des paul@-Systems mit allen bestehenden SAP ERP HCM-Applikationen in den SAP Applikationsbetrieb bei it@M im SAP CCoE integriert (17 VZÄ).

Das paul@-Team wird dabei in die bestehende Servicebereichsstruktur im SAP CCoE als eigener Servicebereich angesiedelt (siehe heutiger Status Quo im POR) und künftig bei Bedarf auch weiter aus- und aufgebaut.

Über gemeinsame, regelmäßige Evaluierungszyklen mit dem Hauptpartner POR wird sichergestellt, dass die Leistung des Teams und die Sicherstellung der kritischen Prozesse jederzeit gewährleistet ist.

Die Zusammenarbeit zwischen der IT und dem Fachbereich im POR zur Klärung und Abstimmung aller fachlich-technischen Aspekte für den Betrieb und die Weiterentwicklung des SAP HCM wird virtuell im Sinne einer Matrixorganisation mit den bisherigen, etablierten Strukturen (Kommunikationswege, Gremien etc.) zwischen POR und SAP CCoE weitergeführt.

Es besteht die Möglichkeit, das SAP HCM User- und Berechtigungsmanagement in den Servicebereich KM62 Compliance zu integrieren (3 VZÄ). Dies wird im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses mit allen Beteiligten geprüft und abgestimmt.

Komplexe Entwicklungsaufgaben zur Weiterentwicklung der paul@-Systemlandschaft werden durch das bei der SAP Entwicklung (KM63) vorhandene Know-how unterstützt. Die Bereitstellung und der Betrieb der kompletten SAP-Systeminfrastruktur für das POR obliegt – wie bisher - der SAP Technik (KM64).

Durch die Integration des paul@-Applikationsbetriebs in das SAP CCoE sind nachstehende Synergieeffekte für Planung, Bereitstellung, Weiterentwicklung und Betrieb der SAP HCM-Systemlandschaft zu erwarten:

- Klare, einheitliche Aufgabenverordnung des gesamten SAP-Bereiches /SAP Portfolios für den Hoheitsbereich bestehend aus SAP Administration, SAP Anwendungsentwicklung und -customizing an einer einzigen Stelle im SAP CCoE.
- Damit ist die Voraussetzung für ein enges, vernetztes Arbeiten im Sinne des SAP-Systemhauses – wie in vielen Unternehmen realisiert - mit kurzen Reaktions- und Lösungszeiten innerhalb des SAP CCoE und in Zusammenarbeit mit den weiteren Stellen bei it@M (z. B. Netzwerktechnik, Rechenzentrumsbetrieb) geschaffen.
- Hauptkunde von SAP HCM ist das POR. Zur Aufrechterhaltung der bewährten Zusammenarbeit mit allen Fachbereichen im POR werden die bekannten Strukturen (Kommunikationswege, Gremienstrukturen) im Sinne einer Matrixorganisation weitergeführt. Ein Änderungsbedarf, der in Zusammenhang mit dem Programm neo HR hier ggf. zukünftig zu berücksichtigen ist, wird im Rahmen der Beschlussumsetzung mit allen Beteiligten abgestimmt.
- Vereinfachte Kommunikation und kurze Abstimmungswege für alle weiteren IT-Aufgaben (z. B. IT-Budgetplanung, Projekt- und Serviceportfolioplanung, Vorbereitung und Umsetzung neuer IT-Lösungen, Sicherstellung des System- und Applikationsbetriebs).
- Kürzere Reaktionszeiten und Umsetzungsmöglichkeiten auf die derzeit bestehenden rasante Technologieweiterentwicklung im SAP-Umfeld (S4HANA, SAP Cloudlösungen) für die Sicherstellung des weiteren Digitalisierungsausbaus.

In enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Bereichen aus dem POR sowie dem SAP CCoE konnte ein Konsens erreicht werden, der der Sache und vor allen Dingen auch den beteiligten Menschen gerecht wird. Es konnte eine gemeinsame Haltung entwickelt werden, den so wichtigen internen Service paul@, weiterhin in hoher Qualität für die Kolleg*innen der LHM bereitzustellen. Dazu haben sich alle Beteiligten auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit über die Referats- und Organisationsgrenzen hinweg verständigt.

Die Umsetzung der Organisationsänderung für den paul@-Betrieb wird gemäß Absprache mit dem POR (Fachbereiche, GPAM) in enger Abstimmung mit den betroffenen Fachbereichen durchgeführt. Insbesondere die Übergangszeit wird gemeinsam gestaltet. Einzelne spezifische Tätigkeiten, die schwerpunktmäßig eindeutig die fachliche Konfiguration betreffen, verbleiben im Fachbereich (z. B. AddOns von Centric/Altro) bzw. werden zu einem späteren Zeitpunkt dort verortet (z. B. Zahltagsbearbeitung). Die Festlegung erfolgt im Einvernehmen zwischen POR und it@M. Die Zielorganisation soll unter Berücksichtigung anstehender Umzüge bei it@M und beim POR voraussichtlich Ende 2022 / Anfang 2023 zum Tragen kommen.

7.1. Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat stimmt der Umsetzung des Lösungsvorschlags zu, gemäß dem der Bereich SAP paul@ des POR beim Eigenbetrieb it@M im Bereich KM6 - SAP CCoE integriert wird.

Die Umsetzung der Personalkapazitäten bedingt die Übertragung der hierfür nötigen Finanzmittel vom Teilhaushalt des POR zum Teilhaushalt des IT-Referats für die Gegenfinanzierung der gestiegenen Kosten bei it@M (Personalkosten und Pensionsrückstellungen).

7.2. Zeitplanung

Die Umsetzung wird mit dem Stichtag 01.01.2023 durchgeführt.

7.3. Personal

Das IT-Projekt kann mit bestehendem Personal umgesetzt werden.

Die organisatorische Neuordnung des Teams betrifft 17 VZÄ. Es handelt sich ausschließlich um die Neuordnung der Stellen, nicht jedoch um Stellenausweitungen.

7.4. Vollkosten (IT-Sicht)

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe Vollkosten Betrieb	1.383.600 € ab 2023		
Davon Sachvollkosten			
Von RIT an it@M gem. Preisliste	1.383.600 € ab 2023		
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente	-	-	-

Der Betrag für die Vollkosten des Betriebs setzt sich zusammen aus 1.1 Mio. € Personalkosten bei it@M, aus Haushaltssicht des IT-Referats hier als Sachkosten ausgewiesen, weiteren 270.000 € an Sachkosten zum Ausgleich von personenbezogenen Rückstellungen im POR sowie 13.600 € für Arbeitsplatzkosten. Pro besetzter Stellen-VZÄ werden hierfür von der Stadtkämmerei pauschal 800 € bewilligt.

Die 1,1 Mio. € stellen im POR eine Minderung im Teilhaushalt bei den Personalkosten dar, beim IT-Referat ein Ansatz in gleicher Höhe als Sachkosten zum Ausgleich der entsprechenden Rechnungsstellung bei it@M. Der Betrag geht der Höhe nach auf eine Abstimmung der Geschäftsleitungen von POR und RIT zurück.

Die Ausgleichszahlungen für die Pensionsrückstellungen i. H. v. 270.000 € jährlich wurden nach den im POR üblichen Berechnungsmethoden bestimmt.

7.5. Feststellung der Wirtschaftlichkeit

Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung stellt die Einsparungen beim POR den aktuell bewilligten Ausgaben beim RIT in einer Gesamtbetrachtung gegenüber.

7.5.1. Ergebnisse der IT-Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Die Erstellung der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung erfolgte mit dem Kostenplanungstool.

Kapitalwert:	+ 6,9 Mio. €
Kapitalwert haushaltswirksam	0 €
Kapitalwert nicht haushaltswirksam	+ 6,9 Mio.€
Dringlichkeitskriterien	69
Qualitativ-Strategische Kriterien	68
Externe Effekte	- nicht bewertet, weil nicht einschlägig -

Die organisatorische Neuordnung ist insgesamt wirtschaftlich, die Wirtschaftlichkeit ergibt sich durch

- die Punktzahl bei den Dringlichkeitskriterien und
- die Punktzahl bei den qualitativ strategischen Kriterien.

7.5.2. Erläuterung der IT-Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ist ein Zeitraum von 15 Jahren zugrunde gelegt und basiert auf einem Zinssatz von 1,25 %.

7.5.2.1. Monetäre Wirtschaftlichkeit

Der Kapitalwert ist aktuell nur im positiven Bereich, weil eine Lösung für die Finanzierung der Beratungsleistungen im SAP-HCM-Bereich noch gefunden, abgestimmt und beschlossen werden muss. Dahingehend ist die monetäre Bewertung als vorläufig zu betrachten.

7.5.2.2. Nicht-monetäre Wirtschaftlichkeit

Die nicht-monetäre Wirtschaftlichkeit ergibt sich vor allem aus den qualitativ-strategischen Kriterien und den Dringlichkeitskriterien.

Dabei wurden folgende qualitativ-strategischen Aspekte als hochwirksam eingeschätzt:

- Qualitätsverbesserung bei der Aufgabenabwicklung (intern)
- Beschleunigung von Arbeitsabläufen und -prozessen
- Einheitliches Verwaltungshandeln

Folgende Dringlichkeitskriterien wurden am höchsten bewertet:

- Einhaltung gesetzlicher Vorgaben
- Ordnungsmäßigkeit der Arbeitsabläufe
- Wartungsprobleme, Personalengpässe
- Bedienbarkeit und Ergonomie
- Erfüllung sonstiger Auflagen und Empfehlungen

8. Sozialverträglichkeit und Technologiefolgeabschätzung

Der Gesamtpersonalrat ist in neoIT über die laufende Teilnahme an Gremien und Arbeitsgruppen ständig eingebunden und über die Entscheidungsvorlagen informiert. Die zuständige Personalvertretung von it@M wurde rechtzeitig über die Maßnahme verständigt. Zur Bewertung möglicher Auswirkungen des Vorhabens auf die Beschäftigten wird mit Unterstützung der Personalvertretung von it@M, im Rahmen des Veränderungsmanagements eine Eingliederungskonzept erarbeitet. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Betrachtung von Veränderungen der Gestaltung des Arbeitsplatzes, der Gestaltung der Tätigkeit, organisatorischen Auswirkungen, Veränderung der Arbeitsbelastung und der Veränderungen der Personalkapazitäten. Für erkannte Handlungsbedarfe wurden gemeinsam mit der Personalvertretung von it@M Maßnahmen zur Einhaltung der geltenden Schutzbestimmungen vereinbart.

9. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

9.1. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten	1.383.600 € ab 2023		
Davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**	1.383.600 € ab 2023		
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente			

9.2. Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen im IT-Referat noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die Finanzierung der Personalkosten und Arbeitsplatzkosten des zu überführenden Bereichs erfolgt insgesamt haushaltsneutral, da der zusätzliche Mittelbedarf im IT-Referat durch Einsparungen im Personal- und Organisationsreferat kompensiert wird.

Da sämtliche Personalkosten des Eigenbetriebs it@M über das geltende Preismodell in Form von Servicepreisen und Tagessätzen an das IT-Referat verrechnet werden, werden die Mittel im Haushalt des IT-Referats als Sachmittel benötigt. Die geplanten Personalauszahlungen des Personal- und Organisationsreferats werden daher reduziert und die geplanten Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen des IT-Referats entsprechend um den gleichen Betrag erhöht. Hierfür werden dauerhafte jährliche Mittel von 1,1 Mio. € neu angesetzt.

Die Bildung von personalwirtschaftlichen Rückstellungen für den Eigenbetrieb it@M durch das Personal- und Organisationsreferat wird von it@M erstattet und im Rahmen jährlichen Preiskalkulation des Eigenbetriebs berücksichtigt. Die Erhöhung der Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen im IT-Referat wird somit durch zusätzliche Einzahlungen im Personal- und Organisationsreferat gesamtstädtisch kompensiert.

Die nötigen Sachkosten für Beratungsleistungen im Bereich SAP-HCM stehen im POR ab Beginn des Jahres 2023 nicht mehr zur Verfügung, da der zu Grunde liegende Finanzierungsbeschluss des POR nach mehreren Jahren Laufzeit mit Ende des Jahres 2022 ausläuft. Aus diesem Grund wurden die notwendigen Mittel in Höhe von 500.000 € vom IT-Referat über den Eckdatenbeschluss 2023 angemeldet. Eine Beantragung der Mittel erfolgt nicht mit dieser Beschlussvorlage, sondern ggf. nach entsprechender übergreifender Abstimmung mit gesonderter Beschlussvorlage

Die beantragten Mittel des IT-Referats zu diesem Beschluss Thema entsprechen den Festlegungen für das IT-Referat im Eckdatenbeschluss. Da die dargestellten Mittel für Beratungsleistungen im Bereich SAP-HCM nicht mit dieser Beschlussvorlage beantragt wer-

den, wird gemäß Antragsziffer 2 des Eckdatenbeschluss 2023 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06456) auch die Maßnahme Nr. 46 der Liste der geplanten Beschlüsse des IT Referats nicht mit dieser Beschlussvorlage zur Entscheidung vorgelegt. Bei den verbliebenen, mit dieser Beschlussvorlage beantragten Mittel, handelt es sich gemäß Antragsziffer 3 des Eckdatenbeschluss 2023 um eine Haushaltsausweitung des IT-Referats, die durch entsprechende Reduzierungen bzw. zusätzliche Einnahmen im Personal- und Organisationsreferat vollständig kompensiert bzw. refinanziert ist.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel (Sachmittel) werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2023 aufgenommen.

Die voraussichtliche Höhe der Zuführungen bzw. Auflösungen von personalwirtschaftlichen Rückstellungen in den Folgejahren ist aktuell noch nicht abschätzbar.

Teil C - Beteiligungen/ Stellungnahmen der Referate

Die Beschlussvorlage wurde mit der Stadtkämmerei, dem Gesamtpersonalrat und intern mit dem Personal- und Organisationsreferat und dem IT-Referat abgestimmt (Anlage 3). Alle haben der Beschlussvorlage zugestimmt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Korreferentin und Verwaltungsbeiräte

Dem Korreferenten des Personal- und Organisationsreferats, Herrn Stadtrat Richard Progl, sowie den zuständigen Verwaltungsbeirat*innen, Herrn Stadtrat Tobias Ruff, Frau Stadträtin Gudrun Lux, Herrn Stadtrat Christian Köning, Herrn Stadtrat Stefan Jagel und Frau Stadträtin Micky Wenngatz ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, und der Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, und die Verwaltungsbeirätin von it@M, Frau Stadträtin Judith Greif, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referenten

Vom Verwaltungs- und Personalausschuss zu beschließen:

1. Der Stadtrat stimmt der Ausgliederung des paul@-Teams beim Personal- und Organisationsreferat zu.
2. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die dauerhafte Einsparung im Personalhaushalt i. H. v. 1.100.000 € ab dem Jahr 2023 im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 bei der Stadtkämmerei, beim Produkt „Personal- und Organisationsmanagement“ (37111230), anzumelden.
3. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die dauerhafte Einsparung bei den sonstigen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 13.600 € ab dem Jahr 2023 im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 bei der Stadtkämmerei, beim Produkt „Personal- und Organisationsmanagement“ (37111230), anzumelden.
4. Das Personal- und Organisationsreferat wird beauftragt, die geplante Kostenerstattung für die Bildung von personalwirtschaftlichen Rückstellungen für den Eigenbetrieb it@M i. H. v. 270.000 € im Jahr 2023 ff. im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 bei der Stadtkämmerei, beim Produkt „Zentrale Personalbetreuung (finanztechnische Abwicklung)“ (92111240), anzumelden.
5. Das Produktkostenbudget für das Produkt „Personal- und Organisationsmanagement“ (37111230) verringert sich ab 2023 um 1.113.600 €, davon sind insg. 1.113.600 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
6. Die Produkterlöse für das Produkt „Zentrale Personalbetreuung (finanztechnische Abwicklung)“ (92111240) erhöhen sich in 2023 um 270.000 €, davon sind insg. 270.000 € zahlungswirksam (Produkteinzahlungen).
7. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Vom IT-Ausschuss zu beschließen:

8. Der Antrag Nr. 20-26 / A 00642 der Fraktion SPD / Volt vom 11.11.2020 bleibt aufgegriffen bis zum 31.12.2025.
9. Das IT-Referat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel i. H. v. 1.383.600 € ab dem Jahr 2023 zum Rechnungsausgleich an it@M im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans 2023 bei der Stadtkämmerei, beim Produkt „Informations- und Telekommunikationsleistungen“ (42111540), anzumelden.
10. Das Produktkostenbudget für das Produkt 42111540 ITK-Dienstleistungen erhöht sich 2023 um 1.383.600 €, davon sind insg. 1.383.600 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
11. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

Vom IT-Ausschuss als Werkausschuss von it@M zu beschließen:

12. Der Stadtrat stimmt der organisatorischen Eingliederung des paul@-Teams bei it@M-KM zu.
13. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig beschlossen.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Andreas Mickisch
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III. über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. - Beschlusswesen RIT